



FRÜHE HILFEN STEIERMARK
FACHTAGUNG

Tagungsprogramm
Ansichten und Aussichten

26.11.2019

Tagung: 10:00 - 17:30 Uhr

Ausklang: 17:30 - 19:00 Uhr

Steiermarkhof, Graz

Vormittagsprogramm

Durch den Tag begleitet **Dr. Peter Rudlof**, ORF Radio Steiermark und Fachhochschule Joanneum, Studiengang Soziale Arbeit.

09:15 - 10:00 **ANMELDUNG**

EINSTIMMUNG

Aus dem Leben einer Hebamme – Poesie von und mit **Agnes Maier, BSc**

GRUSSWORTE

Mag.^a Ines Stilling
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Schindler
in Vertretung der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

10:00 - 10:45 **BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG**

Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Ing. Josef Harb
Obmann der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse

HRⁱⁿ Mag.^a Andrea Hirschenberger
Generaldirektorin der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse

Land Steiermark

Mag. Christopher Drexler
Landesrat für Kultur, Gesundheit, Pflege und Personal

Mag.^a Doris Kampus
Landesrätin für Soziales, Arbeit und Integration

INTERSEKTORALE ZUSAMMENARBEIT UND QUALITÄTSSTANDARDS FRÜHER HILFEN IN ÖSTERREICH UND DER STEIERMARK

Das Veranstaltungsteam stellt gemeinsam mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen den Rahmen Früher Hilfen vor und berichtet über gemeinsame Entwicklungen in 5 Jahren Frühe Hilfen Steiermark.

10:45 - 11:45 **Mag.^a Alexandra M. Preis**
Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Abteilung Gesundheitsförderung und Public Health

Mag.^a (FH) Anita Degendorfer
Land Steiermark, Abteilung 11, Fachabteilung Soziales und Arbeit

Birgit Kraus, BA
Land Steiermark, Abteilung 6, Fachabteilung Gesellschaft

Dr. Thomas Amegah, MAS(ÖGD), MPH
Land Steiermark, Abteilung 8, Fachabteilung Gesundheit

DIⁱⁿ Marion Weigl
Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Gesundheit Österreich GmbH

Vormittagsprogramm

11:45 - 12:15 **PAUSE**

FRÜHE HILFEN – GESCHICHTEN AUS DER PRAXIS

Lernfeld Familie

DSAⁱⁿ Martina Haubehofer

Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH, Gut begleitet von Anfang an! im Auftrag der STGKK

Dipl. IFFⁱⁿ Sabine Pummer

LNW Lebenshilfe Netzwerk GmbH, Gut begleitet von Anfang an! im Auftrag der STGKK

Erfolgsgeheimnisse der Kooperation

Lt. DSA Martin Ofner

Bezirkshauptmannschaft Leibnitz, Referat für Sozialwesen

DSAⁱⁿ Martina Pongruber

Bezirkshauptmannschaft Leoben, Referat für Sozialarbeit, Elternberatungszentrum

Durch die Brille der Gynäkologie und Geburtshilfe geschaut

Team LKH Feldbach-Fürstenfeld, Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

GOA Dr. med. Alexander Huber

DGKP Andreas Bauer

DGKS Andrea Kasper

Perspektivenwechsel

Agnes Maier, BSc, Hebamme

13:00 - 14:00 **MITTAGESSEN**

Nachmittagsprogramm

14:00 - 14:15 **EINSTIMMUNG MIT POESIE**

Agnes Maier, BSc, Slam Poetin

14:15 - 15:00 **FAMILIEN VERBINDEN – WIE INTERPROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT GELINGEN KANN**

Vortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Marion Huber, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachstelle Interprofessionelle Lehre und Praxis

Was Frühe Hilfen ausmacht, ist die Zusammenarbeit derer, die sich für das gesunde Aufwachsen von Kindern engagieren, über Grenzen hinweg. Wie Kooperation in der Vielfalt und Komplexität persönlicher, professioneller und institutioneller Bedürfnisse und Besonderheiten gelingen kann, steht im Fokus dieses Vortrags.

Im darauffolgenden Forum „Brennpunkte der Kooperation – Das Feuer löschen oder nutzen?“ haben Sie die Möglichkeit, dieses Thema zu vertiefen und Ihre Sichtweisen einzubringen.

ANSICHTEN IN BEGEGNUNG – ANSICHTEN IN BEWEGUNG

Foren mit kurzem Fachimpuls und viel Raum für Begegnung und Dialog. Expertinnen und Experten aus der Steiermark, Zürich und Deutschland führen Sie in einen Themenbereich und laden Sie ein, Ihre Expertise und Ansichten einzubringen.

Forum 1

Brennpunkte der Kooperation – Das Feuer löschen oder nutzen?

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Marion Huber, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachstelle Interprofessionelle Lehre und Praxis

Wo Menschen miteinander arbeiten, entsteht auch Reibung. Wie wir das Feuer für ein konstruktives Miteinander entfachen können, ohne einen professionellen Waldbrand zu verursachen, steht im Fokus dieses Forums.

Forum 2

15:00 - 16:30 **Erfolgsfaktoren der kommunalen Prävention**

Birgit Kraus, BA, Land Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft

KGPäd.ⁱⁿ Ursula Krotscheck, Neue Stadt Feldbach, Eltern-Kind-Bildung, Gemeinsam stark für Kinder

Die Möglichkeiten von Gemeinden, den Boden für ein gesundes Aufwachsen von Kindern zu bereiten, werden in diesem Forum beleuchtet. Elternbildung und das Begleiten von Familien an Systemübergängen im Sinne von Präventionsketten werden in den Blick genommen.

Forum 3

Familien ansprechen im medizinischen Kontext

Dr.ⁱⁿ med. Barbara Filsinger, Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Unsere eigene Haltung und Überzeugung beeinflusst maßgeblich, wie Unterstützungsangebote von Eltern angenommen werden. Dieses Forum behandelt die Frage, welche Familien wir ansprechen und wie wir das tun, damit Unterstützungsangebote angenommen werden können.

Nachmittagsprogramm

Forum 4

Frühe Hilfen in der Vielfalt – Begleitete Elternschaft und mehr

Mag.^a Astrid Kummer, Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH, Fachstelle für Kinder und Jugendliche

Elke Maurer, MA, Jugend am Werk Steiermark GmbH, Geschäftsbereich Dienstleistungsmanagement

In der Begleitung von Familien werden wir mitunter mit Bedürfnissen konfrontiert, für die es nicht immer eine zufriedenstellende Lösung im System gibt. Dieses Forum geht darauf ein, was Eltern an spezifischen Angeboten brauchen und welche Leistungen wir ihnen in Zukunft bieten möchten.

Forum 5

Gut begleitet von Anfang an! – Familienbegleitung mit Lotsenfunktion und Bindungsqualität

Dipl. IFFⁱⁿ Ingrid Haas-Haindl, Jugend am Werk Steiermark GmbH, Gut begleitet von Anfang an! im Auftrag der STGKK

In diesem Forum ist Platz, Fragen und Anliegen rund um das Angebot der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, das Familien zu Unterstützungsangeboten lotst und begleitet, zu vertiefen und den Prozess vom Wahrnehmen eines Unterstützungsbedarfs bis hin zur Inanspruchnahme zu beleuchten.

Forum 6

Gynäkologie und Geburtshilfe – Was die Frauen und wir von Frühen Hilfen haben

Team LKH Feldbach-Fürstenfeld, Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

DGKP Andreas Bauer

DGKS Andrea Kasper

Frühe Hilfen entlasten die Familien und auch die Expertinnen und Experten in ihrem Berufsalltag. Welche besondere Rolle die Gynäkologie und Geburtshilfe in den Frühen Hilfen spielt und von welcher Bedeutung Frühe Hilfen für diesen Fachbereich sind, wird in diesem Forum behandelt.

Forum 7

Kurze Beine, kurze Wege? – Unterstützung im ländlichen Raum

Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Egger, Universität Graz, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Dieses Forum will anhand exemplarischer Forschungsergebnisse zeigen, mit welchen Besonderheiten, Herausforderungen und auch Möglichkeiten wir es in ländlichen Strukturen zu tun haben und aufzeigen, wie wir Herausforderungen in der Kooperation im Kontext Früher Kindheit begegnen können.

Forum 8

Seiltanz zwischen Prävention und Kinderschutz – Wann aus Freiwilligkeit Notwendigkeit wird

Mag.^a Petra Birchbauer, Rettet das Kind Steiermark, Bereich Kinder- und Jugendhilfe

Lt. DSAⁱⁿ Mag.^a (FH) Gertrude Mader, Land Steiermark, A11 Fachabteilung Soziales und Arbeit

Frühe Hilfen sind im präventiven Bereich angesiedelt und setzen auf Freiwilligkeit. Nichtsdestotrotz sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis mitunter mit Kindeswohlgefährdung konfrontiert, die ein klar definiertes Vorgehen verlangt. Diese Gratwanderung behandelt das Forum.

15:00 - 16:30

Nachmittagsprogramm

Forum 9

Über Institutionsgrenzen denken und handeln – Gemeinsam Netzwerke schaffen

Lt. DSA Martin Ofner, Bezirkshauptmannschaft Leibnitz, Referat für Sozialwesen

Frühe Hilfen gelingen nur gemeinsam – in der Arbeit für die Familien und in der Netzwerkpflege. Wie Systeme unterschiedlichster Art zusammenarbeiten und zum Wohle der Familien und Kinder als auch zum Besten der Fachkräfte an einem Strang ziehen können, wird in diesem Forum diskutiert.

15:00 - 16:30

Forum 10

Und was brauchen die Väter? – Einbindung der Väter als Herausforderung und Chance

Mag. Christian Wurzwaller, GSFG Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit GmbH, KITZ Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, Kinderschutzzentrum Leibnitz

Die Rolle der Väter wird noch immer vielfach unterschätzt. Dieses Forum will aufzeigen, wie wir Väter erreichen können und wie gewinnbringend die Einbindung der Väter in den Unterstützungsprozess für alle Beteiligten sein kann, ganz besonders für die Entwicklung der Kinder.

AUSSICHTSREICH – EIN BLICK IN DIE GEMEINSAME ZUKUNFT

16:30 - 17:30

Das Veranstaltungsteam der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und des Landes Steiermark, das Nationale Zentrum Frühe Hilfen und die Referentinnen und Referenten der Foren vermitteln einen Eindruck aus den Foren und schauen gemeinsam auf die nächsten 5 Jahre Frühe Hilfen.

Abendprogramm

GEMEINSAMER AUSKLANG

A gentle Conversation

17:30 - 19:00

Gernot Kratzer, Saxophon und Percussion
Constantin Schönburg, Vocal und Gitarre
Johannes Winkler, Bass

Feierliches Beisammensein mit der Möglichkeit, einander noch besser kennen zu lernen und den Dialog zu vertiefen.

Der Tagungsrahmen

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Nun ist es so weit. Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, sich zur Tagung anzumelden. Bitte folgen Sie dazu diesem Link auf die Website des Landes Steiermark:

<http://gesundheit.steiermark.at/Fachtagung-Fruehe-Hilfen-Steiermark>

Die Tagung ist für 300 Teilnehmerinnen konzipiert. **Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge beim Anmelden vergeben.** Nach Abschluss des Anmeldeprozesses auf der oben genannten Website erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte die Tagung zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein, würden Sie darüber per Mail informiert werden. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, an der Tagung teilzunehmen, bitten wir Sie darum, uns zu informieren, damit ein/e andere/r Interessent/in Ihren Platz einnehmen kann.

TEILNAHME AN EINEM FORUM

Bitte teilen Sie uns im Zuge der Anmeldung mit, welches Forum sie aus heutiger Sicht am liebsten besuchen würden und welche Foren für Sie noch in Frage kommen würden, damit wir für einen flüssigen Ablauf sorgen können. Es steht Ihnen natürlich trotzdem frei, sich vor Ort zwischen den Foren zu bewegen und dort zu verweilen, wo Sie Beiträgen lauschen oder sich aktiv einbringen möchten. Bitte beachten Sie hierbei, dass jedes Forum mit einem Impulsvortrag startet, der die Basis für den weiteren Diskurs darstellt.

Das Pausenbuffet steht Ihnen zwischen 15:00 und 16:30 Uhr durchgängig zur Verfügung, so dass die Pausen während der Foren in jedem Raum individuell gestaltet werden können und Sie die Möglichkeit haben, sich auch während der Foren zu laben. **Wir danken Ihnen schon heute herzlich dafür,** dass Sie mit Ihrer Expertise Frühe Hilfen mitgestalten und sich auch im Rahmen dieser Tagung einbringen.

KOSTEN

Diese Tagung ist für Sie kostenfrei. Ihr inhaltlicher Beitrag zum Gelingen dieser gemeinsamen Veranstaltung ist für uns am kostbarsten. Darüber hinaus ist Chancengerechtigkeit eines der großen Anliegen Früher Hilfen in Österreich.

Die Tagung wird aus Mitteln der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, des Landes Steiermark, des Steirischen Gesundheitsförderungsfonds und aus Vorsorgemitteln von Bund, Ländern und Sozialversicherung finanziert. Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei jenen Referentinnen und Referenten, die uns ihren Beitrag kostenfrei zur Verfügung stellen.

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. **Sie sind herzlich eingeladen.**

Der Tagungsrahmen

TAGUNGsort UND ERREICHBARKEIT

Treffpunkt

Die Tagung findet im Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz, statt.
www.steiermarkhof.at

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die **Buslinie 33** Steiermarkhof hält direkt vor dem Haus.

Anreise mit dem Auto

Anfahrt

Es stehen Ihnen 240 kostenpflichtige Parkplätze (Tagesgebühr 3 Euro) zur Verfügung, die allerdings auch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen im Steiermarkhof genutzt werden können. Eine E-Tankstelle ist vorhanden.

Anreise mit dem Fahrrad

Ihr Fahrrad steht sicher unter einem überdachten Fahrradabstellplatz.

NACHHALTIGKEIT

Im Sinne der Nachhaltigkeit möchten wir regionale Produkte und möglichst Materialien verwenden, die auch über die Tagung hinaus genutzt werden. Deshalb steht Ihnen das **Tagungsprogramm ausschließlich digital zu Verfügung**. Es ist so konzipiert, dass Sie es auch unterwegs auf Ihrem Mobiltelefon oder Tablet ganz einfach abrufen können.

DATENSCHUTZ

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort **Fotos und Videos** angefertigt werden und zu Zwecken der Berichtserstattung und Dokumentation der Veranstaltung in elektronischen Medien und/oder Druckwerken der Veranstalter/innen veröffentlicht werden können. Wenn Sie das nicht möchten, ist dies dem Fotografen eindeutig zu signalisieren.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass die **Beiträge und Ergebnisse** der Veranstaltung (z.B. Foren) zusammengefasst, dokumentiert und in elektronischen Medien und/oder Druckwerken der Veranstalter/innen veröffentlicht werden können.

BEI FRAGEN

Sollten sich Fragen rund um die Tagung auftun, wenden Sie sich gerne per Mail an das Veranstaltungsteam via fruehehilfen@stgkk.at.

Der Tagungsrahmen

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Eine Teilnahmebestätigung wird Ihnen im Anschluss an die Tagung elektronisch zugestellt.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Psychologinnen und Psychologen sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden bei den Berufsverbänden beantragt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN RUND UM FRÜHE HILFEN UND GUT BEGLEITET VON ANFANG AN!

Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Qualitätssicherung und Koordination Frühe Hilfen Steiermark

www.stgkk.at/fruehehilfen

Diese Website wird gerade für Sie mit aktuellsten Informationen gespeist und steht Ihnen in Kürze mit frischem Anstrich zur Verfügung.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Qualitätssicherung Frühe Hilfen Österreich

www.fruehehilfen.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Mag.^a Alexandra M. Preis

Land Steiermark

Dr. Thomas Amegah, MAS(ÖGD), MPH

Mag.^a (FH) Anita Degendorfer

Birgit Kraus, BA

Die Fachtagung Frühe Hilfen Steiermark
„Frühe Hilfen: Ansichten und Aussichten“
wird finanziert und gefördert von